

Gibt es Zusatzformate im Theater am Glacis?

Einführungen vor den Vorstellungen können im Theater am Glacis leider nicht angeboten werden, da die Akustik und die Größe des Foyers hierfür nicht geeignet sind. Stattdessen werden digitale Formate (z. B. Audioeinführungen) über die Homepage ausgebaut und durch verstärkte Publikumsgespräche ergänzt.

Die Veranstaltungsreihe „Sonntag vor der Premiere“ kann weiterhin stattfinden: Für die kleinere Anzahl an Besucher*innen ist das Foyer bestuhlbar und geeignet. Publikumsgespräche werden ebenfalls angeboten.

Das Format „Open Foyer“ kann aufgrund der begrenzten Größe des Foyers im Theater am Glacis derzeit nicht angeboten werden. Es wird jedoch nach einem geeigneten Ersatzraum gesucht.

Wo finde ich die Theaterkasse?

Die Theaterkasse bleibt voraussichtlich bis Mitte 2027 im Hämer-Buro-Bau, Schlosslande 1, 85049 Ingolstadt und ist weiterhin unter **0841 305 47 200** oder per Mail unter theaterkasse@ingolstadt.de erreichbar. Die Abendkasse des Stadttheaters hat an allen Spielstätten eine Stunde vor Vorstellungsbeginn für Sie geöffnet.

Wird es mein Abo weiterhin geben?

Alle Abonnements werden in das Theater am Glacis überführt. Für Abonnent*innen stehen feste, nummerierte Sitzplätze in vier Kategorien zur Verfügung. Aufgrund der geringeren Platzkapazität umfasst die Mehrzahl der Abonnements künftig ein Stück weniger. Gastspiele entfallen in der kommenden Spielzeit aufgrund der finanziellen Lage der Stadt. Die Abonnements werden entsprechend preislich angepasst. Zur frühzeitigen Information erhalten alle Abonnent*innen Anfang Mai ein Schreiben mit den jeweiligen Änderungen.

Wo befinden sich zukünftig die Gewerke und Werkstätten?

Die Dekorationswerkstätten (Schreinerei, Schlosserei, Polsterei, Malersaal) die Requisite, die Schneiderei und die Maskenwerkstatt verbleiben vorerst im Hämer-Buro-Bau. Die Kostüme verbleiben in ihrem Fundus, wovon sich einer im Hämer-Buro-Bau befindet und die beiden anderen beim Kleinen Haus.

Trifft das Stadttheater aufgrund der aktuellen Haushaltlage der Stadt Ingolstadt Einsparungen?

Das Stadttheater Ingolstadt leistet – wie alle Bereiche der Stadtverwaltung – seinen Beitrag zu den notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen im städtischen Haushalt. Diese betreffen sowohl Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und werden über alle Aufgabenfelder der Stadt hinweg umgesetzt.

Im Stadttheater werden die Auswirkungen insbesondere im künstlerischen Angebot sichtbar, etwa durch den Wegfall von Gastspielen.

Ziel ist es, auch unter veränderten finanziellen Rahmenbedingungen ein qualitativ hochwertiges und vielfältiges Theaterangebot anzubieten.

Wie kann ich das Stadttheater Ingolstadt in dieser Situation unterstützen?

Das Stadttheater kann jederzeit durch Spenden unterstützt werden. Diese können auch zweckgebunden erfolgen, beispielsweise zur Förderung der Arbeit des Jungen Theaters.

Wie kontaktiere ich das Theater und wie kann ich mich informieren?

Sie können uns unter der Telefonnummer **0841 305 47 00** oder per Mail an info.theater@ingolstadt.de kontaktieren. Informationen zum Stadttheater Ingolstadt und seinem Programm erhalten Sie über unsere Publikationen wie Theaterzeitung, Leporello und Spielzeithaft ebenso wie über unsere Website und unsere Social-Media-Kanäle. Darüber hinaus informieren wir Sie regelmäßig über unseren Newsletter, aktuelle Plakate und direkt an der Theaterkasse.

Ausführliche Hintergründe zur Sanierung des Hämer-Baus finden Sie auf der Website der Stadt Ingolstadt: www.ingolstadt.de/sanierung

STADTTHEATER

Spielzeit

26/27

Schließung
Hämer-
Buro-Bau
und
Umzug

pack
mās!

3

theater.ingolstadt.de

0841 30 54 72 00

INGOLSTADT

Wichtige Fragen im Überblick

Das Stadttheater Ingolstadt steht vor einer Übergangsphase: Der Hämer-Buro-Bau kann aufgrund der aktuellen Haushaltslage vorerst nicht saniert werden. Der Spielbetrieb läuft aber weiter und verteilt sich auf mehrere Spielstätten. Diese FAQ beantworten die wichtigsten Fragen zum Übergang ab der Spielzeit 2026/27.

Wann wird der Hämer-Buro-Bau geschlossen?

Das Große Haus und die Werkstattbühne im Hämer-Buro-Bau bleiben nach aktuellem Stand bis zur Sommerpause 2026 bespielbar. Ab Herbst 2026 dient das Theater am Glacis als Ausweichspielstätte. Der Festsaal im Hämer-Bau ist voraussichtlich noch bis Sommer 2027 in Betrieb, bevor das Gebäude vorerst komplett für den öffentlichen Spielbetrieb schließt.

Wann sind die letzten Theatervorstellungen vor der Schließung?

Am 31. Mai 2026 schließt das Große Haus mit „Kasimir und Karoline“. Die letzte freiverkäufliche Vorstellung auf der Werkstattbühne findet am 27. Juni 2026 mit „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ statt. Zur letzten Vorstellung im Großen Haus versammeln sich die Mitarbeitenden des Stadttheaters Ingolstadt zum Schlussapplaus auf der Bühne und verabschieden sich von der Spielstätte – auf unbestimmte Zeit.

Was geschieht mit dem Hämer-Buro-Bau in der Folge?

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage kann die Sanierung des Hämer-Baus derzeit nicht umgesetzt werden. Zur Aufnahme der Maßnahmen sind erhebliche Eigenmittel der Stadt erforderlich, die nur über Kredite zu finanzieren sind. Eine Neuaufnahme von Krediten ist in der aktuellen finanziellen Situation nur in sehr begrenztem Umfang und vorrangig für gesetzlich verpflichtende Aufgaben möglich.

Unabhängig davon bleibt das Ziel der Sanierung bestehen. Die Stadtverwaltung arbeitet weiterhin daran, Voraussetzungen für eine spätere Sanierung des Hämer-Buro-Baus zu prüfen und vorzubereiten. Dabei werden unterschiedliche Optionen und Szenarien betrachtet. Auch eine etappenweise Sanierung wird geprüft. Konkrete Aussagen zu Zeitplan und Umsetzung sind derzeit nicht möglich.

Wo finden – nach Schließung des Großen Hauses und der Werkstatt – die Vorstellungen statt? Was ersetzt die Werkstattbühne des Jungen Theaters?

Die Produktionen des Stadttheaters Ingolstadt verteilen sich ab der Spielzeit 2026/27 auf mehrere Spielorte: das Theater am Glacis, das Kleine Haus, das Studio im Herzogskasten, den Turm Baur sowie auf mobile Formate. Mit der Schließung der Werkstattbühne entfällt die zentrale Spielstätte des Jungen Theaters. Die Stücke werden vorübergehend in die Spielstätten des Abendspielplans integriert. Schulvorstellungen werden weiterhin angeboten, jedoch in reduziertem Umfang aufgrund der eingeschränkten Spielkapazitäten. Parallel werden Optionen für eine Ersatzspielstätte des Jungen Theaters geprüft.

Wann startet der Spielbetrieb in der Theatersaison 2026/27?

Die Spielzeit 2026/27 beginnt wie gewohnt im Oktober 2026. Das Stadttheater Ingolstadt bietet auch in dieser Theatersaison ein vielfältiges Programm an und bleibt an verschiedenen Orten in der Stadt präsent. Nähere Informationen zum Programm finden Sie im Spielzeitheft sowie auf unserer Homepage. Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage der Stadt können ab der kommenden Saison keine Gastspiele mehr angeboten werden.

Wie erreiche ich die Ersatzspielstätte – das Theater am Glacis?

Das neue Theater am Glacis befindet sich am Standort des ehemaligen Hallenbades Mitte, direkt am Hallenbadparkplatz, Jahnstraße 9, 85049 Ingolstadt. Sie erreichen das Theater mit dem ÖPNV, Haltestelle Christoph Scheiner Gymnasium mit den Linien 30, 31, 44. Kostenpflichtige Parkplätze sind in ausreichender Anzahl direkt vor dem Theater vorhanden. Ebenso stehen Parkflächen für Menschen mit Behinderung bereit. Täglich ab 18.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenfrei.

Nähere und weitere Informationen zu den Gebühren finden Sie auf der Homepage der IFG unter:
www.ingolstadt-ifg.de/parkin/parkeinrichtungen-der-ifg

Wie ist das Theater am Glacis ausgestattet?

Das Theater am Glacis verfügt über ein Foyer und einen Theatersaal mit 460 Sitzplätzen, festen Platznummern in vier Preiskategorien. Von allen Plätzen aus ist eine sehr gute Sicht auf die Bühne gewährleistet.

Die Bühne ist 12 Meter breit und 12 Meter tief (ähnlich Großes Haus), mit einer Vorderbühne, die für ein Orchester abgedeckelt werden kann. Das Portal, das heißt, der Rahmen um die Bühne, verfügt über einen roten Spielvorhang und einen aufrollbaren Brandschutzvorhang. Die Ton- und Lichttechnik wird aus dem Großen Haus ins Theater am Glacis übernommen.

Das Foyer ist ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet und bietet aus brandschutztechnischen Gründen nur wenige Sitzgelegenheiten. Aufgrund seiner kompakten Raumstruktur ist eine Bestuhlung mit Tischen nicht möglich. Die Theaterbar ist vor der Vorstellung und in der Pause für Sie geöffnet. Die Garderoben stehen wie gewohnt kostenfrei zur Verfügung, zudem sind ausreichend Toiletten vorhanden. Das Haus ist barrierefrei zugänglich und bietet Rollstuhlplätze sowie barrierefreie Toiletten. Rollstuhlfahrer*innen werden gebeten, sich vorab über die Theaterkasse anzumelden.

Was ändert sich technisch im Theater am Glacis?

Das Theater am Glacis verfügt als Interimsspielstätte über eine reduzierte Bühnentechnik im Vergleich zum Großen Haus. Eine Unter- und Obermaschinerie sowie ein Bühnenturm, der Platz über der Bühne nach oben bietet, ist nicht vorhanden. Szenenbilder können nicht nach oben gezogen, sondern müssen szenisch von Hand seitlich bewegt werden. Bühnennebel ist aus brandschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Die Portalgröße ist nicht veränderbar. Eine Seiten- und Hinterbühne ist nicht vorhanden, wodurch direkte Lagermöglichkeiten für Bühnenbilder entfallen.

Die veränderten räumlichen Bedingungen erfordern eine angepasste Logistikplanung. Vorgesehen ist, ein Dekorationslager beim Theater am Glacis einzurichten. Übergangsweise werden Bühnenbilder weiterhin im Großen Haus gelagert und von dort zur Vorstellung transportiert.